

Weitere Angebote

Dr. Sarah Kiyanrad
Dr. Khosro Kiyanrad

Iran – Land der Sonnenmänner und Löwenfrauen

31.10. – 3.11.

Iran? Heißt es nicht eigentlich Persien? Gehört das Land wirklich zur vielbemühten arabischen Welt, in die es oft eingeordnet wird – oder ist es etwas ganz Anderes? Und wo steht das Land drei Jahre nachdem es wieder einmal in den Fokus der Weltöffentlichkeit gelangte – mit einer prominent von Frauen und der Generation Z angeführten Protestbewegung? Gehen Sie mit uns auf Reisen: Wir blicken im Seminar auf die wichtigsten Wegmarker und Wendepunkte der jahrtausendalten iranischen Geschichte sowie die Geografie Irans. Außerdem vertiefen wir die jüngsten Ereignisse und befassen uns insbesondere mit der Rolle der Frauen. Abgerundet wird das Seminar mit Einblicken in die reiche Kultur Irans und zeitgenössischen wie historischen Beispielen aus Literatur, Kino, Bildender Kunst und Musik. Im Rahmen des Seminars wird ein Konzert von Arash Sasan mit iranischen Musikimpressionen stattfinden.

Dr. Amin Strohmeyr

Exilromane

Deutsche Literatur in der
Emigration 1933 bis 1945

7. – 9.11.

Im Mai 1933 kam es in vielen Städten Deutschlands zu organisierten Bücherverbrennungen. Die Werke systemkritischer Literaten sollten vernichtet und deren Autoren der Verfolgung preisgegeben werden. Damit wurden in der NS-Zeit viele deutschsprachige Autoren ins Exil getrieben, das zu einem großen Thema ihrer Literatur wurde. Trotz persönlicher und ökonomischer Schwierigkeiten entstand eine Vielzahl von Romanen, die bis heute nichts von ihrer dokumentarischen und künstlerischen Authentizität verloren haben. Das Seminar will einige dieser Exilromane und Autoren vorstellen, bekannte, aber auch weniger bekannte, zum Teil erst in jüngster Zeit vom Referenten wiederentdeckte und edierte Werke. Es sollen prägnante Schlüsselszenen stellvertretend für das große Ganze vorgestellt, analysiert und in den biografischen und zeitgeschichtlichen Kontext gestellt werden.

Datum

3. – 5.10.2025

Beginn 18.30 Uhr mit dem Abendessen
Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension
EZ 347 € / DZ 289 €
ohne Zimmer 213 €

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906 - 661 und - 662
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de

Anfahrt

Pkw

Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

ÖPNV

Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweihthal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.

Fahrrad

Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei“ Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.

Prof. Dr. Mario Andreotti

Die Dichtung unserer Epoche



Freitag, 3. Oktober 2025

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Ist das Buch am Ende?

Der Buchmarkt in der Krise

Es ist geradezu paradox: Da schreiben immer mehr Menschen Bücher, die von immer weniger Menschen gelesen werden. In den letzten fünfzehn Jahren mussten allein in der Deutschschweiz weit über hundert Buchhandlungen schließen oder wurden von größeren Ketten übernommen. Für diese Krise lassen sich freilich Gründe nennen, auf die der Vortrag eingehen wird. Er wird unter anderem aufzeigen, inwiefern die Buchmarkt-Krise im Grunde eine Lese-Krise ist, da sich das Leseverhalten der heutigen Generation grundlegend verändert hat. Er wird aber auch zeigen, wie die Buchbranche auf diesen Wandel reagiert hat und noch reagiert. Schließlich wird darzulegen sein, warum sich das Buch trotz der rasanten Entwicklung des Internets auch in Zukunft behaupten wird.

Samstag, 4. Oktober 2025

9.00 – 10.30 Uhr **Von der Protest- zur Eventkultur**
Die Literatur unserer Zeit: Ein kurzer Überblick
Der Roman der «Neuen Subjektivität»

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr **Momentaufnahmen des Alltags**
Neue Innerlichkeit in der Alltagslyrik der 1970er Jahre

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 – 16.30 Uhr **Erzählen im postmodernen Roman**
Das Spiel mit traditionellen Mustern
Intertextualität und Mehrfachkodierung

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 – 18.30 Uhr **Die Lyrik der Postmoderne**
Der ironisch gebrochene Rückgriff auf ältere Gedichtformen

18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 5. Oktober 2025

9.15 – 11.00 Uhr **Der Aufbruch der Frauen**
Die MeToo-Bewegung
Neue Schreibweisen in der Frauenliteratur

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 – 12.30 Uhr **Sprache als autonomes Spielmaterial**
Das Sprachexperiment in Erzählprosa und Lyrik der „Zweiten Moderne“

12.30 Uhr Mittagessen / Seminarende

- Änderungen im Programmablauf vorbehalten -

Literaturhinweis für jene, die sich gerne auf das Seminar vorbereiten möchten

Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen. UTB-Band 1127, 6., stark erweiterte und aktualisierte Auflage. Bern 2022 (Haupt).

Die Dichtung unserer Epoche

Formen der Erzählprosa und Lyrik in der deutschen Literatur seit der Tendenzwende 1970

Mit dem Ende der klassischen Moderne und der Tendenzwende um 1970 setzt jene Epoche ein, die wir mit einem etwas unscharfen Sammelbegriff als „Gegenwartsliteratur“ bezeichnen. Sie lässt sich, stark vereinfacht, in drei dominante Stilrichtungen unterteilen: In die Neue Subjektivität der 1970er Jahre, in die Postmoderne ab 1980 und in die „Zweite Moderne“ ab Mitte der 1990er Jahre, wobei diese drei Stilrichtungen z.T. auch kontradiktorisch nebeneinander verlaufen. In unserem Seminar besprechen wir Texte aus Erzählprosa und Lyrik, die jeweils für jede der drei Stilrichtungen repräsentativ sind. Das Seminar richtet sich an alle, die mehr über die Dichtung unserer Epoche erfahren möchten, aber auch an praktizierende Autorinnen und Autoren gleichsam als Impuls für ihr eigenes literarisches Schreiben.

Referent

Prof. Dr. Mario Andreotti

Bis 2017 Dozent für Neuere deutsche Literatur an der Universität St. Gallen; heute noch Gastvorlesungen an zwei Pädagogischen Hochschulen; daneben Fachreferent in der Weiterbildung der Deutschlehrkräfte an höheren Schulen; Mitglied des Preisgerichtes für den Bodensee-Literaturpreis und der Jury des Ravicini-Preises für wissenschaftliche Arbeiten über Trivalliteratur, Solothurn; Sachbuchautor; wohnt in Eggersriet (SG)/Schweiz